



OTH mind informiert

Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kooperationspartner/innen,

seit Projektstart ist nun ein Jahr vergangen und unsere Analysephase mit empirischen Erhebungen sowie Gesprächen mit Expertinnen und Experten wird demnächst abgeschlossen. Auch in unserem zweiten Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen im Projekt *OTH mind* informieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr OTH mind-Team

Erster Runder Tisch mit Kooperationspartnern aus der Region

Am 12. Oktober 2015 fand in Regensburg der erste Runde Tisch im Verbundprojekt *OTH mind* der beiden Ostbayerischen Technischen Hochschulen (OTH) Amberg-Weiden und Regensburg statt. Den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltung bildete das Thema „gegenseitige Anrechnung/Anerkennung von Kompetenzen in der beruflichen und der akademischen Bildung“. Vertreterinnen und Vertreter von Technikerschulen, den Agenturen für Arbeit, der IHK und Handwerkskammer sowie der beiden Hochschulen diskutierten die Herausforderungen bei der Umsetzung pauschaler Anrechnungsmodelle im jeweiligen Bildungssystem. Nach der Begrüßung durch die Präsidenten Prof. Dr. Andrea Klug (Amberg-Weiden) und Prof. Dr. Wolfgang Baier (Regensburg) verwies Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Möller, Leiter des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg, in einem Impulsreferat auf die bisher immer noch geringe Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung und stellte die Bedeutung einer Öffnung vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 und der Veränderung von Berufsinhalten und Qualifikationsanforderungen besonders heraus.

Vertreterinnen und Vertreter aus der beruflichen Bildung diskutierten an dem von den Projektmitarbeitenden Susanne Knörl und Bernhard Gschrey moderierten Runden Tisch Möglichkeiten und Grenzen pauschaler Anrechnungsmodelle von Kompetenzen, unter Berücksichtigung der vorhandenen Handlungsspielräume. Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident der OTH Regensburg, plädierte dafür unvoreingenommen an Zukunftsszenarien zu arbeiten, in denen die Anrechnung von Kompetenzen erleichtert wird. Er betonte in diesem Zusammenhang, dass die Hochschulen seit der Bologna-Reform verstärkt berufliche Kompetenzen in ihren Studiengängen anrechnen – dies sollte auch in die andere Richtung möglich sein. Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der OTH Amberg-Weiden, lud dazu ein, gemeinsam nach Wegen zu suchen, die die Durchlässigkeit der beruflichen und akademischen Bildung in der Oberpfalz fördern. Die Teilnehmenden des Runden Tisches sprachen sich auch für eine vertiefte Kooperation in Arbeitsgruppen aus, die sich ab 2016 treffen werden.



Befragung von Professor/innen ingenieurwissenschaftlicher Fakultäten

Im Sommersemester 2015 führte OTH mind eine Befragung der Professor/innen ingenieurwissenschaftlicher Fakultäten der OTH Regensburg und Amberg-Weiden durch. Intention der Untersuchung war, zum einen zukünftige Weiterbildungsfelder für die Zielgruppen von OTH mind zu eruieren, zum anderen Informationen über Erfahrungen mit Studierenden mit beruflicher Hochschulzugangsberechtigung, Formen der Wissensvermittlung in der Lehre und Kooperationsinteresse bei der Konzeption der OTH-mind-Weiterbildungsmodule zu erfragen. Die Ergebnisse wurden mit den jeweiligen Studiendekanen besprochen, interpretiert und an die Fakultäten rückgespiegelt.

Als Kurzfazit lässt sich feststellen: Erstens konnten die reichhaltigen Ideen der Fachexpert/innen in Bezug auf innovative Themenfelder in der Weiterbildung für weitere Befragungen der Zielgruppen genutzt werden. Zweitens bilden die Informationen über Kooperationsinteresse und vorhandener Lehrformen die Grundlage für die Entwicklung und Gestaltung der Weiterbildungsmodule in den Jahren 2016/17. Drittens konnten in den Gesprächen mit Studiendekanen fachspezifische Aspekte der Wissensvermittlung sowie der Rahmenbedingungen vor Ort gewonnen werden.

Fachkräftebefragung: Erhebungsphase abgeschlossen

Zwischen Juli und Oktober 2015 wurden im Rahmen einer Online-Befragung über 5000 technische Fachkräfte aus der Oberpfalz (Rücklaufquote 10,7%) zu Weiterbildungsbedarf und -motivation befragt. Diese Daten werden derzeit ausgewertet und bilden die Basis für die ab Anfang 2016 beginnende Entwicklung

von passgenauen Weiterbildungsmodulen an den beiden Ostbayerischen Technischen Hochschulen (OTH) Amberg-Weiden und Regensburg. Grundsätzlich ist großes Weiterbildungsinteresse festzustellen: So gaben 72,6% der Befragten an, sie hätten konkretes Interesse an einer akademischen Weiterbildung.

Der im Rahmen dieser Befragung verlorene Weber-Grill ging an einen Gewinner aus dem Landkreis Tirschenreuth.

Erfolgreich lernen im Studium: Workshop für beruflich Qualifizierte

Lernkompetenz als Fähigkeit zur effektiven Bewältigung von Lernanforderungen ist eine wichtige Schlüsselqualifikation für ein erfolgreiches Studium. Gerade in Studiengängen mit hohen Anforderungen ist es deshalb aus Sicht der Studierenden von besonderer Bedeutung, Wissen und Erfahrung aufzubauen, wie Lerninhalte erfolgreich gelernt werden können. Für Angebote, die sich an beruflich Qualifizierte richten, ergibt sich die Notwendigkeit, den systematischen Aufbau der Lernkompetenz bereits in der Studienvorbereitungsphase zu fördern.

Im Rahmen von *OTH mind* wurde im Juli 2015 von zwei Projektmitarbeiter/innen ein Workshop zu effektiven Lernstrategien im Studium durchgeführt. Ziel hierbei war es, im Rahmen eines Propädeutikums ein erstes Angebot für beruflich Qualifizierte zu testen, das Kenntnisse über Lernen im Studium und mögliche Lernstrategien bereitstellt. Außerdem wurde durch den intensiven Austausch mit den Teilnehmenden und ergänzenden Befragungen ein vertiefter Einblick in deren Lernvoraussetzungen ermöglicht. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die weitere Entwicklung neuer Studienvorbereitungsangebote ein.

Austausch zu Kooperationsmöglichkeiten mit Unternehmen

Die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und den OTH Amberg-Weiden und Regensburg sind vielfältig. Verschiedene Einrichtungen der OTH Regensburg informierten daher während der Firmenkontaktmesse CONNECTA am 21. und 22. Oktober 2015 in Regensburg Unternehmensvertreter/innen über Kooperationsmöglichkeiten. *OTH mind* initiierte diesen Austausch und war mit zwei Infoständen zu den Themen „Lernort Unternehmen“ und „Ingenieursweiterbildung zielgruppenspezifisch gestalten“ an beiden Messetagen vertreten. Ziel war es einerseits die Unternehmen über das Projekt zu informieren und andererseits inhaltliche - aber auch methodisch-didaktische - Bedarfe für die Weiterbildung von Ingenieur/innen aus Sicht der Unternehmen zu identifizieren.

Kurzmeldungen

Neue stellvertretende Projektleitung an der OTH Amberg-Weiden: Zum 19. Oktober 2015 hat die Erziehungswissenschaftlerin Susanne Herdegen (M.A.) die stellvertretende Projektleitung am Standort Weiden übernommen. Kontakt: s.herdegen@oth-aw.de

Studienverlaufsanalyse startet mit dem Wintersemester 2015/2016: In den Studiengängen *Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik* und *(Angewandte) Informatik* der beiden OTHs Amberg-Weiden und Regensburg wird unter Federführung von Bernd Rager (Dipl.-Sozialwirt Univ.) in den kommenden zwei Jahren eine Studienverlaufsanalyse durchgeführt. Kontakt: b.rager@oth-aw.de

Kommende empirische Erhebungen: Voraussichtlich im März 2016 wird die empirische Phase des Projektes mit Befragungen der regionalen Unternehmen (KMU) zum Weiterbildungsbedarf und einer Befragung der Absolvent/innen der beiden Hochschulen abgeschlossen sein, bevor es dann in die Angebotsentwicklung übergeht.

Herausgeber:
OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg
BMBF-Verbundprojekt OTH mind

mind@oth-regensburg.de
www.oth-aw.de/hochschule/oth_mind
www.othmind-regensburg.de